

„Durch das Wort ist die Welt überwunden, durch
das Wort ist die Kirche erhalten worden, durch das
Wort wird sie auch wieder in den Stand kommen.“

„Ein feste Burg ist unser Gott“,

Der uns das Wort gegeben.
Im Dunkel einst als Morgenrot,
Und heut als Glanz und Leben.
Das Wort voll Kraft und Geist,
Das Wort, das ewig heißt,
Das keine Zeit verweht,
Weil's überm Staube steht,
Und jauchzt und triumphiret.

Das Wort und nur das Wort allein,
Die Welt hat's überwunden.
Der Kirche Kraft will's allzeit sein
Und heilen ihre Wunden.
Auch giebt's ihr festen Stand,
Umshlingt mit starkem Band
Staat, Schule, Kirch' und Haus,
Teilt Himmels Segen aus,
Dazu es ward gesendet.

Mein Volk, halt wert dies feure Wort,
Das dir der Held errungen.
Es gleicht der Nibelungen Hort,
Davon dein Lied gesungen.
Durch tiefe Fluten rollt
Sein edel köstlich Gold.
Heb's glaubensstark empor,
Hell kön es jedem Ohr
Das lichte Wort der Wahrheit.

Mein Volk, wer viel empfangen hat,
Von dem wird viel begehret.
So werd in deinem Tauf nicht maff,
Das Ziel winkt glanzverkläret.
— Ja, halte was du haßt,
— Wer reiches Gut verpraßt,
Muß befehn vor der Thür —
Darum, mein Volk, laß dir
Die Krone niemand rauben!

